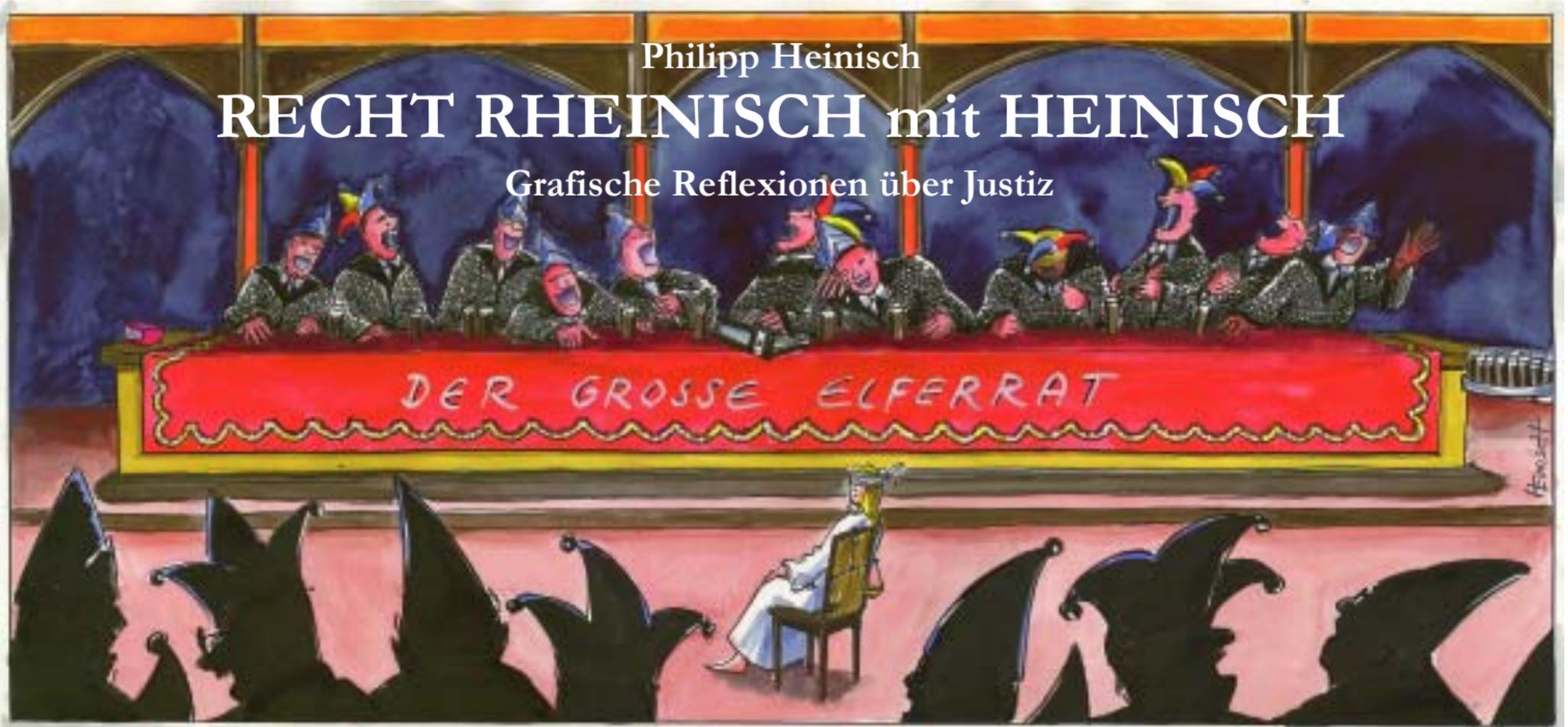


Philipp Heinisch

RECHT RHEINISCH mit HEINISCH

Grafische Reflexionen über Justiz



Eröffnung der Ausstellung

am Donnerstag, dem 29. Januar 2004, um 18.00 Uhr,

im historischen Treppenhaus des Oberlandesgerichts Köln,
Reichenspergerplatz 1, 50670 Köln.

Begrüßung: Margarete Gräfin von Schwerin
(Vizepräsidentin des Oberlandesgerichts Köln)

Grußwort: Dr. Hans Custodis
(Vorsitzender des Vereins KKJ)

Dr. Wolfgang Bittner liest aus seinem Buch
„Rechts-Sprüche - Texte zum Thema Justiz“

Dauer der Ausstellung: 30. Januar bis 5. März 2004, Mo. bis Fr. 9.00-15.30 Uhr

Philipp Heinisch war viele Jahre als Rechtsanwalt in Berlin tätig. Er war Strafverteidiger in einigen spektakulären Prozessen. 1992 gab er seine anwaltliche Tätigkeit auf und wurde freier Künstler. In seinen Werken konzentriert er sich auf die grafische Auseinandersetzung mit der Justiz und verwandten Lebensbereichen. Seit 1999 widmet er sich der Malerei und reflektiert über die vielen Facetten von Recht und Justiz. Heinisch bekennt sich klar zu einer differenzierten Gerechtigkeit und macht den Zwiespalt von juristischem Anspruch und Wirklichkeit in ebenso anregenden wie komischen Zeichnungen transparent. Über 65 Ausstellungen in Gerichten und Behörden und eine ebenso umfangreiche grafische Tätigkeit sind Beleg seines bisherigen Werkes.

Dr. jur. Wolfgang Bittner lebt und arbeitet als freier Schriftsteller in Köln. Nach dem Studium von Rechtswissenschaft, Soziologie und Philosophie in Göttingen und München und der Promotion über ein strafrechtliches Thema ging er bis 1974 verschiedenen Berufs- und Erwerbstätigkeiten nach, unter anderem als Fürsorgeangestellter, Verwaltungsbeamter und Rechtsanwalt. Ausgedehnte Reisen führten ihn nach Vorderasien, Mexiko und Kanada. Wolfgang Bittner schreibt für Erwachsene, Jugendliche und Kinder, wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und erhielt mehrere Literaturpreise. Mitarbeit bei Zeitungen, Zeitschriften, Hörfunk, Fernsehen. Er ist Mitglied im Verband deutscher Schriftsteller (1997-2001 Bundesvorstand) und im PEN.

Die Ausstellung wird unterstützt von dem Verein **Kunst Kultur Justiz e. V.**

